[Additional information: https://rheinland.museum-digital.de/object/1200 vom 2024/03/29]



Museum Kunstpalast, Düsseldorf, Glasmuseum Hentrich / Museum Kunstpalast [CC BY-NC-SA]

Object:	Pokal mit Flusslandschaft und Segelboot
Museum:	Glasmuseum Hentrich, Kunstpalast Ehrenhof 4-5 40479 Düsseldorf +49 211 56642-100 info@smkp.de
Collection:	Brandenburg
Inventory number:	LP 2017-17 a,b

Description

Deckelpokal aus farblosem Glas, gewölbter Fuß, facettierter Balusterschaft mit eingestochener Luftblase, konische Kuppa, nicht ursprünglich zugehöriger Deckel. Auf der Wandung umlaufende Flusslandschaft, auf dem Fluss ein Segelboot mit Sporn am Bug, darauf drei Frauen und ein Steuermann, der seine linke Hand erhebt und nach oben blickt. Umlaufende Inschrift: "O Wunder Wunder über Wunder So viel Löcher im Schiff u. geht nicht unter."
Ein Glas mit demselben Motiv und zweideutigem Aphorismus befindet sich ebenfalls als Dauerleihgabe im Glasmuseum Hentrich (Inv. Nr. L 1974-39). Beide Pokale lassen sich formal noch der Potsdamer Manufaktur aus deren letzten Betriebsjahren um 1730 bis 1736 zuschreiben. Der Deckelpokal stammt aus der Glassammlung Helfried Krug. Brigitte Klesse verortet ihn in Band I ihrer Monografie zu dieser Sammlung ebenfalls noch nach Potsdam. Sie hebt den Detailreichtum des geschnittenen Dekors hervor und liefert zum Wortlaut der Inschrift Literaturhinweise. Die Forschung macht hinsichtlich der Zuschreibung jedoch wiedersprüchliche Angaben. Sabine Baumgärtner datiert einen Deckelpokal im Bremer Focke-Museum von nahezu identischer Form deutlich später in die Zeit 1745 bis 1750 (vgl. Baumgärtner, Glaskunst, 1987, Kat. 187, S. 224). Sie identifiziert ihn damit als Produkt der Zechliner Hütte, die ab 1737 edle Gläser für den preußischen Hof fertigte. Tatsächlich könnte die exquisite Vergoldung des Düsseldorfer Glases ebenfalls für Zechlin als Entstehungsort sprechen. Selbst Robert Schmidt ist hinsichtlich der Zuschreibung dieses Glastyps unentschieden (Schmidt, Brandenburgische Gläser, 1914, Taf. 36.2). Er weist darauf hin, dass man in Zechlin, „wo zum Teil dieselben Arbeiter weiterbeschäftigt wurden, keine großen Umwälzungen in den Glasformen hervorgerufen haben“ wird (Schmidt, Das Glas, 1912, S. 319f.). [Wolf-Horst Röhl, Verena Wasmuth]

Basic data

Material/Technique:	Glas / in Hilfsmodel geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten, poliert, vergoldet
Measurements:	H. 19,8 cm; Dm. 10,0 cm

Events

Created	When	1730-1736
	Who	Potsdamer Glashütte
	Where	Potsdam
Created	When	1737-1745
	Who	Zechliner Glashütte
	Where	Zechlinerhütte

Keywords

- Gilding
- Glasherstellung
- Glasschnitt
- Prunkglas
- Riverscape

Literature

- Klesse, Brigitte (1965): Die Glassammlung Helfried Krug. Beschreibender Katalog mit kunstgeschichtlicher Einführung, Bd. 1. München, Kat. 268, S. 249f.